

Wenn dieser Newsletter nicht richtig angezeigt wird, klicken Sie bitte hier.



BAG-xpress

Newsletter

Ausgabe Nr. 10/ 2026

03.03.2026/ KW 10

Marktdaten

Raps Mai 2026*

Aktuell: 494,00 €

Tendenz: →

Bemerkungen / Marktmeinungen:

Rapspreise steigen im Sog der Rohölpreise

Sojaschrot NT März 2026*

Aktuell: 308,30 \$

Tendenz: →

Bemerkungen / Marktmeinungen:

Trotz geopolitischer Spannungen steigen Preise nicht

Futtergerste 2025

Aktuell: auf Anfrage

Tendenz: →

Bemerkungen / Marktmeinungen:

Gerste findet Abnehmer

Mastschweine-Preisnotierung/ kg

Aktuell: 1,55 €

Tendenz: + 0,05 €

Bemerkungen / Marktmeinungen:

Vereinigungspreis: 57 % MFA; kg SG
(Vorwoche)

B-Weizen März 2026*

Aktuell: 195,50 €

Tendenz: →

Bemerkungen / Marktmeinungen:

Getreidepreise reagieren auf den
Kriegsausbruch kaum

Ferkel-Preisnotierung/Stück

Aktuell: 48,50 €

Tendenz: + 3,50 €

Bemerkungen / Marktmeinungen:

Preis 200er Gruppe (45 € bis 50 €), 16.710
Ferkel gehandelt

Körnermais März 2026***Aktuell:** 216,75 €

Tendenz: →

Bemerkungen / Marktmeinungen:

Gute Versorgung am Markt bei konstanter Nachfrage

Bullen-Preisnotierung/kg

U2: 7,36 € (+ 0,07 €), R2: 7,29 € (+ 0,04 €),

Notierung vom 23.02. – 01.03.2026

DAX / US-Dollar / WTI-Rohöl / Kauber Pegel

23.772/ 1.1601 / 76,36 \$ / 299 cm, kein Niederwasserzuschlag

* Schlusskurs der Matif vom 02.03.2026. Hierbei handelt es sich um Börsenpreise. Unser tatsächlicher Verkaufspreis, von dem wir Ihre Erzeugerpreise ableiten, kann von dem Matif-Kurs abweichen. /Quellen: agrarzeitung, BayWa, CBOT, EURONEXT, LEL, Matif, u.a

**GeMa of the Week**

Gebrauchtmachine der Woche

Fendt 930 SCR



- Baujahr 02/2014 / Erstzulassung 05/2015
- 8.600 Betriebsstunden
- Frontkraftheber / 2x DW Ventil Front
- 5x DW Hydrauliksteuergerät Heck
- Kabinenfederung pneumatisch
- Großes Terminal 10,4"
- Spurführung RTK inkl. Konturassistent
- Section Control
- Bereifung: VF 710/70R42 und 600/65 R34
- Maschine kann jederzeit besichtigt werden




Angebotspreis:
84.900,- €

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

BAG HOHENLOHE
Partnership AG

Preis gilt netto zzgl. Mehrwertsteuer.
Maschine wird direkt vom Kunden verkauft.
Zwischenverkauf vorbehalten.

Getreide/ Mais

Getreidepreise steigen kaum - trotz Irankrieg. Die Region Naher Osten ist im Agrarsektor klarer Nettoimporteur, daher gibt es keine Versorgungsrisiken wie im Russland/Ukraine-Konflikt. Für die Agrarmärkte ergeben sich keine Angebotsengpässe, sondern potenziell wegfallende Exportmöglichkeiten.

Im Süden Deutschlands steht Futtergetreide weiterhin in großer Menge zur Verfügung. Auch andere Getreidearten sind noch reichlich in den Lagern. Gleichzeitig ist die Verkaufsbereitschaft von Landwirten und Handel zuletzt etwas gestiegen. Die Nachfrage bleibt dagegen verhalten. Sowohl Mühlen als auch Kraffutterwerke sind gut versorgt – bei den Mühlen sogar besser als in vielen Jahren zuvor. Entsprechend verlieren die Getreidepreise insgesamt weiter an Boden.

Die verbesserten Notierungen an der Matif in der vergangenen Woche wirken sich am Kassamarkt nicht aus. Dennoch kommt es vereinzelt zu kurzfristigen Abschlüssen. Auch aus Italien und Österreich wird aktuell kaum Bedarf gemeldet, wobei mittelfristig durchaus mit einer anziehenden Nachfrage gerechnet wird.

Futtergerste bleibt zwar grundsätzlich gesucht, wird jedoch häufig innerhalb der Landwirtschaft gehandelt. Trotz der Nachfrage sind auch hier die Preise rückläufig. Es handelt sich überwiegend um ein laufendes Bedarfsgeschäft. Ware aus Tschechien ergänzt das regionale Angebot. Mais ist ebenfalls in großen Mengen verfügbar, findet derzeit aber nur schwer Absatz.

Eine zuvor eingepreiste Risikoprämie, die sich aus möglichen Frostschäden im Schwarzmeerraum und der anhaltenden Trockenheit in den US-Plains ergeben hatte, verliert zunehmend an Bedeutung. Grund dafür sind neue Wetterprognosen, die für die Hartweizenregionen in den USA nun günstige Niederschläge vorhersagen und damit die Sorge vor Ernteverlusten deutlich reduzieren. Gleichzeitig verschiebt sich das globale Marktgleichgewicht aufgrund eines wachsenden Angebots in Richtung Überversorgung: Indien hat eine Exportquote von 2,5 Millionen Tonnen festgelegt, Argentinien meldet mit 28 Millionen Tonnen eine Rekordernte, und die russischen Produktionsschätzungen wurden auf nahezu 91 Millionen Tonnen nach oben angepasst.

Sortenreinheit Braugerste

Beim Handel mit Braugerste wird üblicherweise eine Sortenreinheit von mindestens 93 % vorausgesetzt. Wird dieser Wert unterschritten, nehmen die Mälzereien die Ware nur mit Preisabzügen an; liegt die Reinheit unter 80 %, gilt sie automatisch als Futtergerste und wird entsprechend abgerechnet. Diese Voraussetzungen bestehen bereits seit vielen Jahren. Bislang war die Sortenbestimmung allerdings zeitaufwendig und teuer, weshalb Analysen meist nur bei großen Partien oder bei konkreten Zweifeln durchgeführt wurden.

Inzwischen hat die KI-Technologie auch in diesem Bereich Einzug gehalten. Eine kostengünstige App ermöglicht es, durch zwei einfache Smartphone-Fotos die Sorte schnell und mit hoher Genauigkeit zu bestimmen. Sämtliche Mälzereien nutzen dieses Verfahren bereits in der Praxis.



Die jüngste Eskalation zwischen den USA und dem Iran dominiert die Rohstoffmärkte. In den kommenden Tagen ist nun mit extremer und naturgemäß unvorhersehbarer Volatilität zu rechnen, abhängig von der weiteren Entwicklung des Konflikts und den Äußerungen aus Washington.

Die Straße von Hormus ist strategisch äußerst relevant für Öl- und LNG-Transporte. Die Straße ist für rund 20 % des weltweiten LNG-Handels verantwortlich, darunter wichtige Exporte aus Katar, das etwa 15 % der europäischen LNG-Importe liefert. Bei der aktuellen Eskalationsstufe wird die Logistik zunehmend fragil: Störungen oder Blockaden führen zu steigenden Energiepreisen, Versicherungsprämien und Frachtkosten ziehen an, Transportketten Richtung Asien/Naher Osten werden unsicher und die Export-Logistik aus Europa in diese Region wird schwer planbar. Für unsere Exportgeschäfte bedeutet das: eingeschränkte Absatzchancen & logistische Unsicherheiten. Allerdings folgen die Agrarmärkte nur begrenzt der geopolitischen Eskalation.

Der US-Markt wird derzeit vor allem von der starken Nachfrage aus China sowie von den internationalen Pflanzenölpreisen beeinflusst. Diese Faktoren wirken sich deutlich stärker auf die Kurse aus als tatsächliche physische Versorgungsengpässe. Infolgedessen tendieren die Notierungen in Chicago schwächer. In Brasilien sind inzwischen rund 25 Prozent der Ernte eingebracht. Immer wieder sorgen jedoch heftige Regenfälle für Unterbrechungen. Dennoch wurden die Ernteerwartungen zuletzt leicht nach oben korrigiert. Aus Argentinien hingegen wird gemeldet, dass es in einigen Regionen zu trocken ist.

Der heimische Rapsmarkt bleibt weiterhin gut versorgt. Trotz der starken Gemeinschaftswährung zeigt sich der Export von EU-Raps lebhaft. Auch die Importe in die EU bleiben rege, liegen aufgrund der größeren eigenen Ernte bisher aber insgesamt etwa 40 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Die Nachfrage der Ölmühlen ist zwar konstant, insgesamt sind die Marktaktivitäten jedoch eher verhalten.



 **Futtermittel** 

Sojabohnen schlossen an der CBOT leicht schwächer, obwohl der geopolitisch bedingte Anstieg der Rohölpreise das Sojaöl stützte. Belastend wirkte vor allem die Verschlechterung der Beziehungen zwischen den USA und China, wodurch zusätzliche chinesische Sojakäufe zunehmend infrage gestellt werden. Gleichzeitig fielen die US-Exportinspektionen mit 1,1 Mio. Tonnen stärker als erwartet aus, was den Markt kurzfristig aber stabilisierte.

Die Notierungen für Sojaschrot am Hamburger Markt haben zuletzt nicht nachgegeben. Das Angebot ist derzeit für die Nachfrage gut ausreichend. Größere Mengen an Sojaschrot wurden bereits von der Mischfutterindustrie und der Landwirtschaft für den kommenden Sommer gekauft. Angesichts der zu erwartenden Rekordernte bei den Sojabohnen in Südamerika wird derzeit nicht mit nennenswert steigenden Preisen am Markt für Sojaschrot gerechnet.

Rapsschrot zeigt sich wenig verändert. Öl ist der Teil, der durch die Krise nach oben katapultiert wird und damit den Crush antreiben könnte. Die Nachfrage aber auch nach Protein steigt. Einige Konsumenten gehen lieber auf Nummer Sicher und erhöhen die Grunddeckung.

Das Angebot an Rapsschrot in den vorderen Reihen ist gering. Nennenswert nachgebende Preise werden deshalb derzeit nicht erwartet. Dafür ist die Verarbeitung von Rapssaaten in Deutschland zu gering. Das Angebot an Rapsschrot dürfte auch für die kommenden Wochen fortgesetzt klein bleiben.

Düngemittel

Mit der Eskalation am Wochenende im Nahen Osten haben sich alle Düngemittelproduzenten und Händler vom Markt gezogen und sortieren sich neu.

Der steigende Gaspreis lässt die Produktionskosten steigen.

Angebote auf Strecke können im Moment preislich nicht bedient werden, wir sind an unseren Lagerhäusern noch gut versorgt.

Bitte bleiben Sie mit uns in Kontakt, die Situation kann sich täglich ändern.

Panikkäufe sind aus unserer Sicht nicht ratsam!

Kalkaktion:

Wir haben dieses Jahr auch wieder unsere Kalkaktion.

Bei Bestellung Ihres Kalks bis Ende März gibt es zu jeder Lieferung eine Tonne gratis dazu!

Kommen Sie auf uns zu.



Sommerbraugerste / Sommerfuttergerste: Zur Sommerbraugersten-Aussaat empfehlen wir die bewährte Sorte **Amidala** und für die Aussaat von Sommerfuttergerste die Sorten **Planet** und **LG Caruso**.

Hafer / Ackerbohnen / Körnererbsen / Sommerdinkel:

Auch hier bitte frühzeitig das Saatgut bestellen.

Wir empfehlen bei

Saathafer: Delfin und Asterion

Ackerbohnen: Tiffany

Körnererbsen: Astronaut

Sommerdinkel: Wirtas

Wichtig: Damit wir zu Beginn der Aussaat alle Bestellungen reibungslos bedienen können, möchten

wir Sie darum bitten, offene Saatgutbedarfe jetzt noch zu prüfen und zeitnah zu bestellen. So können wir eine verlässliche Versorgung sicherstellen und Engpässe vermeiden.

Sämereien

Was ist im Frühjahr zu tun? Lückenschluss!

Das grundsätzliche Ziel ist eine geschlossene, dichte Grasnarbe mit wertvollen, schmackhaften Arten! Der Fokus liegt auf einer hohen Grundfutterqualität, um effizient zu wirtschaften und das volle Potenzial aus Ihren Grünlandflächen sowie dem wertvollen Grundfutter zu holen.

COUNTRY steht für Expertise und Qualität, die wir Ihnen bieten können. Eine erfolgreiche Grundfutterproduktion sowie eine wirtschaftlich rentable Landwirtschaft sind nur mit einer hohen Grundfutterqualität und -leistung sowie mit dem effizienten Einsatz von Betriebsmitteln möglich. Kommen Sie bei Bedarf auf uns zu!

"Wir sind stolz auf unsere Bauern."

Besuchen Sie uns gerne auch auf unseren [Instagram](#) Seiten

BAG Raiffeisen Markt Schwäbisch Hall

BAG Raiffeisen Markt Öhringen

BAG Hohenlohe Agrartechnik

BAG Agrarzentrum Ostalb

R+V BAG Hohenlohe

- Für die Aktualität und Richtigkeit der Marktinformationen übernehmen wir keine Haftung/Gewähr -

Bildquellen: Eigentum der BAG-Hohenlohe-Raiffeisen eG | Pixabay

BAG-Hohenlohe-Raiffeisen eG · Ritterstraße 4 · 74523 Schwäbisch Hall

Telefon: 0791 507-0 | Fax: 0791 507-22

Sitz der Genossenschaft: Schwäbisch Hall

Eingetragen im Amtsgericht Stuttgart, Gen. Reg. Nr. 570037

Vorstand: Sven Schneider (Vorsitzender), Hannes Zipfel

Aufsichtsrat: Volker Baumann (Vorsitzender)

UStID-Nr.: DE146786771

Copyright 2026

[Homepage](#)

info@bag-hohenlohe.de

[Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.](#)